

## **Protokoll der LAG Europa am 19. Juli 2008 in Stuttgart**

**Protokollant:** Wolfgang Schreiner

Dauer der Sitzung: 12.00 bis 16.00 Uhr

### **Anwesende**

Bühler, Andreas (KV Stuttgart)

Hönlinger, Ingrid (KV Ludwigsburg)

Küppers, Jürgen (KV Heidelberg)

Ruff, Renate (KV Esslingen)

Rühle, Heide (KV Böblingen, MdEP)

Schreiber, Barbarita (Parlamentarische Beraterin, Landtagsfraktion)

Schreiner, Wolfgang (KV Esslingen, LAG-Sprecher)

Wettach, Wolfgang G. (KV Tübingen)

### **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Berichte aus den KVs
2. Bericht aus dem Landtags-Europaausschuss
3. Bericht aus dem Europaparlament und aus der Grünen Landes-Wahlkampfkommission
4. Bericht aus der BAG Europa 5./6.7.08
5. Papier(e) für die LDK im Oktober 2008
6. EP-Kandidatur(en) aus dem Kreis der LAG
7. Verschiedenes und Termine

### **1. Begrüßung und Berichte aus den KVs**

Andreas Bühler:

Bericht von den jüngsten Europäischen Gesprächen am 17.7.08 im Landtag zum Thema EU-Energieaußenpolitik. Darüber hinaus noch einmal Betonung der grundsätzlichen Ausrichtung der Gespräche: für SchülerInnen als Lehrveranstaltung und für interessierte PraktikerInnen Hintergründe liefern. Vorausschau: eventuell Michael Schreyer zu einem künftigen Gespräch einladen.

Andreas Bühler, Ingrid Hönlinger:

Bericht vom jüngsten Kreisvorständetreffen. Hauptthemen waren der Regionalverkehr und regionale Fördermittel für baden-württembergische Regionen.

Andreas Bühler:

Heide Rühle plant ein Panel am 8.11.08 zum Thema Europa und die Metropolregionen. Ort: Stuttgart. U.a. sind die LAG-Mitglieder aufgerufen, Input zu liefern.

## **2. Bericht aus dem Landtags-Europaausschuss**

Unser Ausschussmitglied Jürgen Walter fiel wegen eines Fahrradunfalls am Vorabend leider aus. *An dieser Stelle wünscht Dir die LAG nachträglich gute Besserung!* Barbarita Schreiber sprang kurzfristig für Jürgen ein. *Ein großes Dankeschön an Dich von allen TeilnehmerInnen!*

Lange Zeit gab es in Baden-Württemberg keinen Europaausschuss. Die Vertretung des Landes im Ausschuss der Regionen war in dieser Zeit nicht rechenschaftspflichtig. Mit der Einrichtung des Verfassungskonvents und der wachsenden Präsenz Baden-Württembergs auf EU-Ebene wurde der Bedarf für einen Europaausschuss stark genug, ihn zu gründen – auch auf Drängen der Grünen Fraktion. Auf gesonderten Antrag können bestimmte Tagesordnungspunkte der Sitzungen sogar öffentlich sein. Getagt wird alle vier Wochen. Auch Gäste können eingeladen werden, z.B. BotschafterInnen, ExpertInnen etc.

Länderrelevante EU-Initiativen müssen frühestmöglich vorgelegt werden, aktuell z.B. die Rückführungsrichtlinie. Stark im Vordergrund steht die Wahrung des Subsidiaritätsprinzips, weniger die Inhalte. Quasi eine Vorform des Frühwarnsystems lt. Lissabonvertrag. Die Informationen aus Brüssel fließen mittlerweile schneller, umfassender, kompetenter (d.h. in diesem Fall „mit Länderbrille“).

In der dieswöchigen Ausschusssitzung stand das Programm der französischen Ratspräsidentschaft im Fokus. Hinzu kam eine große Zahl Anträge aus den Fraktionen. Meistens werden in diesen Anträgen eher Recherchen abgefragt, weniger strategische politische Diskussionen gefordert. Kritik aus der Regierungsfraktion(!) am Ausschuss: "Wenn man doch etwas bewegen könnte!"

Fazit: Der Ausschuss ist zwar (noch) eher eine Art Erwachsenenbildung zu Europa, trotzdem sehr wichtig, vor allem mit Blick in die Zukunft. Die Fraktionen müssen aber noch viel europatauglicher werden. Heide Rühle: mehr die Umsetzung der EU-Politik kritisch, anregend begleiten und Rückmeldungen an Brüssel/EP geben. Tipp: Bauprodukte-Richtlinie beachten, vor allem relevant für grenzüberschreitende Baudienstleistungen DE/FR.

## **3. Bericht aus dem Europaparlament und aus der Grünen Landes-Wahlkampfkommission**

Reformvertrag:

Ist nicht gescheitert! Nicht einem Referendum zuführen! Ist Aufgabe der Politik, über solche Vertragswerke zu entscheiden! Erweiterungen sind auf Basis Nizza nicht möglich. Möglich ist, die Verkleinerung der Kommission zu stoppen und dieses den Iren anzubieten. Status: DE wird zur Wahl 2009 die 99 Plätze im EP behalten.

Aktuell im EP ausgehandelt:

Fraktion im EP 2009 = mindestens 7 Nationen, 25 Mitglieder. Für die Grünen besteht somit (gerade) noch die Chance, Fraktionsstärke zu er-/behalten.

Im März 2009 in Ba-Wü geplant:

Kongress europäischer Kommunalos. Material für KV's/OV's zur kombinierten Kommunal-/EP-Wahl bei Heide/Andreas anfordern. Beide stehen auch für Veranstaltungen zur Verfügung.

Frage nach Brüssel als Standort aller EU-Institutionen:

Prag z.B. wäre symbolisch wertvoll, aber kaum zu realisieren.

#### **4. Bericht aus der BAG Europa 5./6.7.08**

Wolfgang Schreiner berichtete schwerpunktmäßig über die Diskussionen rund um das Thema „Soziales Europa“ und von einem Referat über die Vision einer „Europäischen Arbeitslosenversicherung (EALV)“ von Prof. Dullien (FHTW Berlin). Unterlagen hierzu soll Wolfgang an den LAG-Verteiler verschicken [*Anmerkung Wolfgang: ist am 25.7.08 erfolgt*].

#### **5. Papier(e) für die LDK im Oktober 2008**

Beschluss:

Das Papier „In Vielfalt geeint – Europas „Stiefkind“ Kommune verdient mehr Gehör“ ist nicht oder höchstens bedingt resolutionsfähig und wird in der vorliegenden Form nicht auf der LDK eingebracht.

Wir Grünen werden aber unabhängig davon weiterhin, und im Wahlkampf 2009 besonders, fordern, das Selbstverwaltungsrecht der Kommunen deutlich zu stärken. Ebenso fordern wir eine Rahmenrichtlinie zur Daseinsvorsorge. Die im Papier unterstützte „Offene Methode der Koordinierung (OMK)“ entmündigt die Kommunen eventuell mehr als sie zu stärken. Deshalb wird diese Idee nicht weiter verfolgt. Zu einer Reform des Ausschusses der Regionen (AdR) gab es den Vorschlag, wenn überhaupt, dann gleich umfassend, d.h. ohne die Bundesländer. Da der AdR aber laut Heide praktisch nahezu kein Gewicht hat, legen wir auch diese Diskussion vorerst auf Eis.

Für den Wahlkampf fokussieren sich Heide und die GAR auf die Thematik „In den Kommunen findet Europa statt. Sie müssen fit für Europa gemacht werden.“ Dazu gehören (u.a.): Intransparenz der Zuständigkeiten thematisieren. Diesbezüglich sind Seitenhiebe auf die Landesregierung austeilbar. Textbausteine erstellen Heide und die GAR. Wichtig ist, auch zu kritischen Punkten der EU-Kommune-Beziehungen Stellung zu beziehen, da hierher im Wahlkampf ein u.U. heftiger Wind blasen kann. Heide aktualisiert ihr 2004er Kommunalpapier und verschickt es, ebenso Musteranfragen nach EU-Förderungen im kommunalen Bereich für die Haushaltsberatungen in den Kommunen. Hinzu kommt die Forderung: Europabeauftragte in möglichst vielen Gemeinden installieren.

Intern bitte kommunizieren: das Intranet des LV beachten, dort wandern sukzessive Bausteine EU/Kommune rein. **Auf** der öffentlichen **LAG-Seite** werden wir **Links auf grüne kommunalrelevante Webseiten** (Heinrich-Böll-Stiftung, Intranet, GAR) einbauen (lassen) (**Wolfgang Schreiner**).

#### **6. EP-Kandidatur(en) aus dem Kreis der LAG**

Die Landesgeschäftsstelle verschickt das folgende Prozedere noch vor der Sommerpause.

1. Stufe:

LDK-Bundeslistenvorschlag (2 Voten) wird zur Wahl gestellt. 10 Minuten pro Kandidatenvorstellung. Schriftliche Bewerbungen reichen die KandidatInnen möglichst zu den bekannten Einsendefristen für die Delegiertenunterlagen ein.

2. Stufe:

KVs stellen ihre KandidatInnen nach der LDK auf. Diese werden in einem separaten Event der Presse vorgestellt. Sie sollen auch in die EP-Wahlschulungen mit einbezogen werden.

Bisher bekannte Kandidaten aus der LAG: Wolfgang G. Wettach, Wolfgang Schreiner.

## **7. Verschiedenes und Termine**

Angedacht wird eine **Veranstaltung der LAG in Kooperation mit der Europa-Union**.  
Deren Landesverband ansprechen werden: **Wolfgang G. Wettach, Renate Ruff**.

Außerdem ist ein **LAG-Ratschlag** denkbar:

**Europäische Identität versus nationale Souveränität**

**Jürgen Küppers** bereitet ein Gerüst vor.

**Nächster LAG-Termin:**

**27.9.08 in Freiburg**

Fokus: Stand der Atomkraft in der EU